

Natürlich sieht sich auch alles viel grauer an, wenn man das Gefühl hat, einen Frosch im Magen zu haben. Der Schiffsgeruch, dessen Hauptbestandteile frische Delfarbe, Teer und Rüche sind, ist scheußlich. Heute früh ist es übrigens besser; man kann doch das Kajütenguckloch aufmachen, das mich nachts, wenn ich aufwache, wie der Mond anschaut. Mein Zimmergenosse ist gut haben, gescheit und lustig und an seinen zahllosen Anekdoten hätte unser Hofmarschall seine helle Freude.

Unser Kapitän leidet an rheumatischen Gesichtschmerzen, und der erste Offizier, Herr Meißel, kommandiert das Schiff. Spezialaufgabe der Schiffsjungen ist es, mit Besen das Deck besonders da zu reinigen, wo seefranke Passagiere vergebliche Versuche machen, ihrem Schicksal zu entgehen. Niemand interessiert sich übrigens für diese Ergüsse. Das Schreckliche an der Sache ist, daß diese Bewegung des Schiffes immer fortgeht und keine Kunstpause eintritt, bei der man aufatmen und sich etwas erholen könnte.

#### Nachmittags.

Die See hat sich nun sehr beruhigt, so daß mit einem Schlag die ganze Gesellschaft, einschließlich der Damen, wieder lustig und mutig ist. Auch ich war beim Frühstück und Lunch unten und pudelwohl. Der Himmel ist leicht unwölkt, dann und wann ein Sonnenstrahl. Jeden Tag wird mit Fähnchen auf einer Pilotenkarte angezeigt, wie viel